

97 Schützen kämpfen um den Villenbacher Gemeindepokal

Gastgeber Riedsend stellt das größte Teilnehmer-Kontingent, „Alpenrose“ Hausen holt sich den Sieg im Mannschaftswettbewerb.

Villenbach Das nach der Gemeinde-reform 1979 ins Leben gerufene Schießen der Villenbacher Ortsteile Riedsend, Hausen, Rischgau, Wengen, Villenbach fand heuer zum 43. Mal Ende November statt. Seit 2019 gibt es einen neuen, neunten Wanderpokal – einen Adler, welchen heuer zum dritten Mal in Folge „Alpenrose“ Hausen gewann.

Dieses Jahr waren 97 Schützen zwischen zwölf und weit über 70 Jahren am Stand. Riedsend stellte mit 29 Schützen das größte Kontingent. Danach folgte Hausen mit 19, Villenbach mit 18, Wengen mit 17 und Rischgau mit 14 Teilnehmern. Besonders die Jugend war heuer in den einzelnen Vereinen stark vertreten. Neben dem Mannschaftswettbewerb wurde gleichzeitig in verschiedene Einzelwertungen eingeteilt, um die Gemein-desieger 2023 zu ermitteln. Die gut

besuchte Siegerehrung fand im Vereinsheim in Riedsend statt. Die TeilnehmerInnen wurden von der ortseigenen Schützenjugend bestens mit Essen und Trinken versorgt. „Tirol“ Riedsends Vorsitzender Maximilian Thoma bedankte sich bei Bürgermeister Werner Filbrich für die Unterstützung und großzügige Bezuschussung der Gemeinde für den Schießsport. Außerdem betonte er, dass die Geselligkeit bei dieser Veranstaltung nie zu kurz komme und es immer wieder schön sei, sich untereinander austauschen zu können.

Filbrich gab in seinem Grußwort den Dank an die Verantwortlichen der Vereine zurück. Er hob dabei hervor, wie wichtig speziell die Schützenvereine in ihren Ortsteilen sind. Zur Pflege der Tradition, als gesellschaftlicher Mittelpunkt und als Bindeglied zwischen Jung und Alt.



Die Vereinsvertreter beim Gemeindepokalschießen in Riedsend bei der Siegerehrung. Von links: Jürgen Krell (Villenbach), Maximilian Thoma (Riedsend), Bürgermeister Werner Filbrich, Marina Link (Rischgau), Thomas Hohenacker (Wengen) und Peter Mayerföls (Hausen). Foto: Schützenverein Tirol Riedsend

Die Siegerehrung, die Thoma gemeinsam mit Filbrich vornahm, brachte spannende Ergebnisse: 1. Platz: „Alpenrose“ Hausen, 1486 Ringe; 2. „Ritter-Kunz“ Rischgau, 1401 Ringe; 3. Eintracht Villenbach, 1347 Ringe; 4. „Tirol“ Riedsend, 1335 Ringe; 5. „Frohsinn“ Wengen, 1311 Ringe. Bei den Einzelergebnissen glänzte Marie Beutmiller (Hausen) mit dem Tagesbestergebnis von 193 Ringen in der Jugendklasse. Weitere Medaillen erhielten Luisa Miller (Rischgau), Schüler 169 Ringe; Alina Balletshofer (Rischgau), Junioren 186 Ringe; Thomas Radinger (Hausen), Schützenklasse 192 Ringe; Carolin Miller (Rischgau), Damenklasse 181 Ringe; Elmar Beutmiller (Hausen), Altersklasse 190 Ringe; Franz Beutmiller (Hausen), Seniorenklasse 188 Ringe; Benjamin Filbrich (Hausen), Pistolenklasse 178 Ringe.

Um das Schießen für alle Mitwirkenden noch reizvoller zu gestalten, gibt es noch die Blattl-Prämien für jeden Verein. In dieser Kategorie gewann 30 Euro Franz Beutmiller mit einem 8,5-Teiler (Hausen), 25 Euro Andreas Krebs mit einem 11,0-Teiler (Wengen), 20 Euro Marie Wagner mit einem 22,4-Teiler (Rischgau), 15 Euro Hannah Mair mit einem 26,4-Teiler (Riedsend) und 10 Euro Michael Stegmiller mit einem 45,2-Teiler (Villenbach).

Wer am nächsten am 100 Blattl dran war, bekam von Bürgermeister Werner Filbrich eine gespendete Prämie in Höhe von 50 Euro. Dieses Preisgeld mussten sich zwei Sieger teilen. Mit dem gleichen Teiler von 101,1 durften sich Claudia Thoma (Wengen) und Markus Eisenhofer junior (Rischgau) über ein vorweihnachtliches Geschenk in Höhe von 25 Euro freuen. (AZ)